

Hebbel, Friedrich: Unfehlbar (1838)

- 1 Stelle dich, wie du auch willst, nicht wirst du die Feinde vermeiden,
- 2 Aber, wie Thetis den Sohn, kannst du dich fei'n für den Streit:
- 3 Mache so ganz dich zum Träger des Guten, des Wahren und Schönen,
- 4 Daß man die Götter verletzt, wenn man dich selber bekämpft!

(Textopus: Unfehlbar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34176>)